

## Interaktive Tafeln in Bildungsprozessen

### Ausgangslage:

In Schleswig-Holsteins Schulen werden zunehmend interaktive Tafeln für den Unterricht angeschafft.

Während diese Technologie in England und Dänemark schon seit Jahren erfolgreich im Unterricht verwendet wird, erfolgt der Einsatz in Deutschlands Schulen bundesweit unterschiedlich. In außerschulischen Vermittlungsfeldern ist der Einsatz interaktiver Tafeln für die berufliche Schulung bereits gängige Praxis.

Die interaktiven Tafeln bieten eine Vielfalt von verfügbaren Materialien, wozu nicht nur das Internet gehört, sondern auch die fächerspezifische Software. Der Unterricht kann so durch virtuelle Reisen und animierte Tafelbilder bereichert werden. Interaktive Tafeln sind für eine multimediale Verwendung angelegt. Verarbeitet, gespeichert, wiederverwendet und archiviert werden können z.B.:

- Fotos
- Videosequenzen
- Soundclips
- Interaktive Schaltflächen
- Verlinkungen ins Netz
- Arbeitsblätter in digitaler Form

Schulbuchverlage erweitern z.Zt. ihr Angebot auf spezielle interaktive Software und Internetplattformen wie z.B. „lehrer-online“ widmen der Technologie der interaktiven Tafeln in Unterrichtsprozessen mit eigenen Rubriken ein zunehmend verstärkte Aufmerksamkeit.

### Entwicklung:

Im Bundesland Hamburg wurden interaktive Tafeln systematisch und flächendeckend an den allgemein bildenden sowie beruflichen Schulen eingeführt.

Die Whiteboards sollen dort weitgehend die herkömmlichen Kreidetafeln ersetzen. Sie werden als Erweiterung und Bereicherung in Lernprozessen verstanden ohne die sinnlich-haptischen Dimension in Vermittlungsprozessen einzubüßen.

Laut Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) ist es notwendig dass Schleswig-Holstein dem Hamburger Modell<sup>1</sup>.

Untersuchungen der Universität Flensburg im medienpädagogisches Seminar „Whiteboards“ an Schulen in Schleswig-Holstein und im Raum Flensburg<sup>2</sup>, die Whiteboards angeschafft haben und bereits in Unterrichtsprozessen eingesetzt werden, haben ergeben:

Die Schüler sind

- motiviert vom neuen Unterrichtsmedium, sie begreifen die Technik intuitiv, gehen spielerisch damit um,
- sie sind konzentrierter im Unterricht,
- angeregt, sich zu präsentieren und selbst erstellte Inhalte zu vermitteln. Es fällt ihnen mit der neuen Technologie leichter, als an der alten Kreidetafel.

Vorteile interaktiver Tafeln für Lehrende:

- Sie helfen bei der Planung, Vorbereitung und Vermittlung verschiedenster Lehrinhalte,
- die computerähnliche Handhabung ist von Vorteil,
- der Zugang zum Internet erweitert den Medien- und Informationszugriff,
- das „Mediendurcheinander“ vor der Klasse, wird erspart, alle digitalen Unterrichtsmaterialien können mit einem Medium wiedergegeben werden,

sie bieten und ermöglichen

- eine bessere Auflösung von Bildern im Vergleich zur OHP-Projektion,
- Materialersparnis, Unterrichtsvorbereitungen in digitalisierter Form,
- die Speicherung des Tafelbildes zur Wiederverwendung, Verschickung per Mail oder Online-Stellung,

### Anforderungen für die Aus- und Fortbildung:

Berufliche Handlungsfähigkeit wird als allgemeines Ziel der Lehreraus- und fortbildung verstanden. Lehrerinnen und Lehrer sollten befähigt werden, neue Medientechnologien wie die Interaktiven Tafeln kompetent zu nutzen, ihre Potenziale zu initiieren und ihre Wirkungen für Schülerinnen und Schüler und das Unterrichtsgeschehen einzuschätzen.

In den Vermittlungswissenschaften an der Universität ist es notwendig, die Studierenden als mögliche zukünftige Lehrer mit dem Umgang in dieser Technologie und ihrer didaktischen Einsatzmöglichkeit vertraut zu machen. Da impliziert auch die Ausbildung der an der Hochschule Lehrenden.

Fortbildungen an der EULE (Einrichtung der Universität Flensburg und des IQSH für Unterrichtskultur, Lernkultur und Evaluation) haben reges Interesse von Lehrkräften und Studierenden aufgezeigt.

Vorraussetzung des kompetenten Umgangs und der Stressreduzierung für die Lehrenden durch den Einsatz interaktiver Whiteboards ist jedoch, dass es neben den Technikeinführungen der Anbieter weitere vertiefende Schulungsangebote für Lehrkräfte und Studierende gibt, um zu einem erfolgreichen Lernprozess zu kommen.

Hierbei ist nicht so sehr das jeweilige System eines Anbieters im Vordergrund zu sehen, sondern eine grundlegende Handhabung und Gebrauchskompetenz, verbunden mit dem Blick auf die Aufbereitung und Verwendung von Unterrichtsinhalten mit einer interaktiven Tafel.

Auf der Ausstattungsebene sollte ein problemlos funktionierendes Kompaktsystem aus Tafel, integriertem Beamer, Lautsprechersystem und Rechner die Basis bilden, weiterhin die Verwendung einer einfach nachzuvollziehenden Anleitungsform, und eine Ausbildung am Board, die auch durch eine spielerische Herangehensweise „Lust“ auf das Benutzen macht.

Damit die Universität Flensburg nicht den Anschluss an diese zukunftsweisende Technologie für schulische und auch außerschulische Vermittlungsberufe verpasst, ist es sinnvoll und notwendig, mit der Anschaffung einer ausreichenden Anzahl von interaktiven Tafeln für die Lehre, Aus- und Fortbildung auf diese bildungstechnologische Entwicklung zu reagieren.

---

<sup>1</sup> Aus einer Seminarumfrage im Dezember 2009

<sup>2</sup> Zentralschule Harrislee  
Gemeinschaftsschule Handewitt  
Goethe-Schule Flensburg  
Altes Gymnasium Flensburg  
Theodor Storm Gemeinschaftsschule Wellingdorf  
Stadtschule Bad Oldesloe  
Grund – und Regionalschule Heikendorf